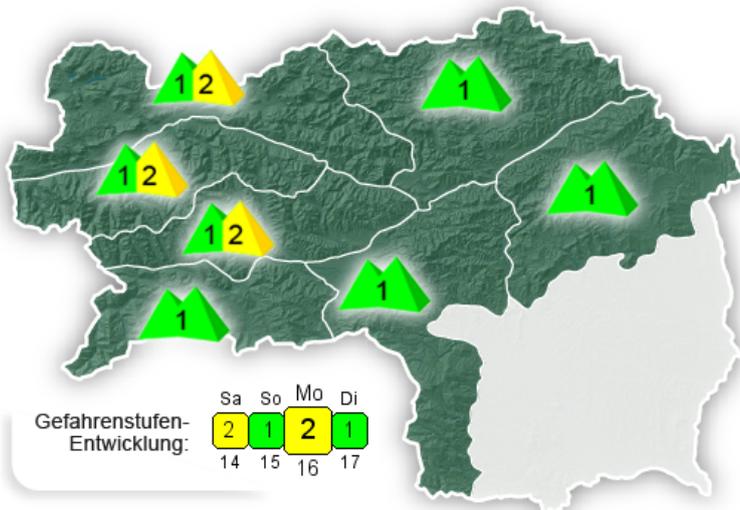




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Montag, dem 16.02.2015 um 07:20 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Altschnee -
Schwachsicht in
Altschneedecke

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete
Hangexpositionen
(schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht
ganztäglich

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend
Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch
große
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachsicht im
Altschnee

Günstige Situation am Vormittag - im Nordsektor Altschneeproblem - am Nachmittag Anstieg der spontanen Lawinenaktivität!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht am Vormittag geringe Lawinengefahr. Im Tourenbereich: Trotz der günstigen Situation liegen vereinzelte Gefahrenstellen in extrem steilen Hängen und Rinnen im Nordsektor. Hier können noch ältere Tribschneepakete mittels großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Spontane Lawinen: In den Niederen Tauern und in den westlichen Nordalpen steigt die Lawinengefahr aufgrund der Sonneneinstrahlung und der Temperatur im Tagesverlauf auf mäßig an. Speziell an sehr steilen Grashängen und aus Fels- und Schrofengelände werden kleine Lawinen erwartet. Offene Fischmäuler sind als Gefahrenstellen zu werten.

Schneedeckenaufbau

Durch den Tagesgang der Temperatur und der Sonneneinstrahlung hat sich sonenseitig ein bereits tragfähiger Harschdeckel ausgebildet. Nordseitig gibt es immer noch Pulverschnee. In der Schneedecke, speziell in den Nordhängen, sind noch immer Schwachsichten vorhanden: eingeschneiter Reif, Graupel und kantige Formen. In der Nacht ist schattseitig der Oberflächenreif weiter gewachsen.

Wetter

Ein Hochdruckgebiet bringt in den Bergen der Steiermark recht sonniges Wetter. Nur in den Gurk- und Seetaler Alpen ziehen einige Wolken durch. Die Temperaturen in 2000 m liegen bei -2 Grad. Der Wind weht mäßig bis lebhaft, im Osten teilweise auch stark aus südlichen Richtungen. Das sonnige Hochdruckwetter bleibt auch in den nächsten Tagen bestehen.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang